

Q1

Quartalsfinanzbericht

1. Januar bis 31. März 2016

Inhalt

	3	Zusammenfassung
Lagebericht	4	Wirtschaftsbericht
	17	Nachtragsbericht
	17	Risiko- und Chancenbericht
	17	Prognosebericht
Die Aktie	19	
Konzernabschluss	21	Konzernbilanz
	24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	25	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	26	Konzern-Kapitalflussrechnung
	27	Konzern-Eigenkapitalpiegel
	28	Konzernanhang
Finanzkalender/Impressum	40	

GEA erzielt im ersten Quartal operative EBITDA-Marge von 10 Prozent

Im ersten Quartal 2016 hat GEA den Auftragseingang auf 1.144,3 Mio. EUR gesteigert. Während der Umsatz im Wesentlichen aufgrund eines verhaltenen Auftragseingangs in den ersten beiden Monaten des Jahres bei den schnell abzuwickelnden Kleinaufträgen zurückging, stieg der Auftragsbestand im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 8,5 Prozent an.

Bei einer stabilen Brutto-Marge konnte dank weiterer Kostenreduzierungen insbesondere aus dem Programm „Fit for 2020“ und trotz des Volumenrückgangs die operative EBITDA-Marge um etwa 20 Basispunkte auf 10,0 Prozent verbessert werden.

„Dank der bereits umgesetzten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie unserer starken Marktposition war es uns erstmals möglich, ungeachtet eines vergleichsweise geringen Umsatzes unsere operative EBITDA-Marge in einem ersten Quartal auf 10,0 Prozent zu heben“, kommentierte Jürg Oleas, Vorstandsvorsitzender der GEA, die aktuelle Situation. „Gestützt durch einen soliden Auftragszugang sowie einen starken Auftragsbestand, bestätigen wir unsere im Februar gegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2016.“

Die Nettoliquidität wurde im Jahresvergleich von 822,7 Mio. EUR auf 867,9 Mio. EUR weiter erhöht. Die um Einmaleffekte bereinigte Cash-Flow-Treiber-Marge für die letzten 12 Monate betrug 10,9 Prozent, nach 10,2 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

IFRS-Kennzahlen der GEA

(in Mio. EUR)	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %
Ertragslage			
Auftragseingang	1.144,3	1.127,5	1,5
Umsatz	941,2	1.006,4	-6,5
Operatives EBITDA ¹	93,9	98,2	-4,4
in % vom Umsatz	10,0	9,8	–
Operatives EBIT ¹	74,3	78,8	-5,6
in % vom Umsatz	7,9	7,8	–
EBIT	59,0	67,5	-12,6
Vermögenslage			
Working Capital Intensität in % (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	13,1	12,2	–
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	867,9	822,7	5,5
Finanzlage			
Operative Cash-Flow-Treiber-Marge ²	10,9	10,2	–
ROCE in % (Goodwill angepasst) ³	14,1	22,7	–
Mitarbeiteräquivalente (Stichtag)	17.173	18.161	-5,4
Aktie			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,18	0,21	-15,2

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 37)

2) Cash-Flow-Treiber = operatives EBITDA - Sachinvestitionen - Veränderung Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

3) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

Lagebericht

Die Erläuterung des Geschäftsverlaufs, einschließlich vergleichbarer Vorjahreszahlen, erfolgt für die beiden Business Areas (BA) Equipment und Solutions. Die im Lagebericht enthaltenen Quartalsinformationen stammen aus Abschlüssen, die keiner prüferischen Durchsicht gem. WpHG durch einen Wirtschaftsprüfer unterlagen. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Rundungsdifferenzen ergeben.

Akquisitionen

GEA hat am 2. Februar 2016 die Übernahme von Imaforni Int'l S.p.A., einem führenden Anbieter anspruchsvoller Produktionsanlagen und Lösungen für Feingebäck, vereinbart. Das im italienischen Verona ansässige Unternehmen mit ca. 210 Mitarbeitern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 rund 85 Mio. EUR Umsatz. Die Übernahme von Imaforni ergänzt die frühere Akquisition von Comas und stärkt GEA's „Application Center Bakery“ mit komplexen Produktionslinien, insbesondere für Kekse und Cracker. Der Vollzug der Übernahme erfolgte am 1. April 2016 (vgl. Seite 17).

Programm „Fit for 2020“

GEA vollzieht die weitere Umsetzung des Konzernumbaus gemäß Zeitplan. Der Transfer einiger administrativer Aufgaben in Shared Service Center-Standorte in Osteuropa und Südostasien ist in vollem Gange. Mit den Arbeitnehmervertretungen wurden in allen Ländern mit Mitbestimmungsrechten die nötigen Vereinbarungen geschlossen, womit weltweit die Kapazitätsanpassungen wie geplant sozial verträglich umgesetzt werden können.

Zum Ende des ersten Quartals 2016 wurden auf dieser Basis etwa drei Viertel des geplanten Stellenabbaus realisiert bzw. fest vereinbart. Die verbleibenden Maßnahmen betreffen überwiegend die fortschreitende Auslagerung der Shared Service-Aktivitäten an Dienstleistungspartner.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

Im ersten Quartal 2016 wuchs der Auftragseingang der GEA um 1,5 Prozent auf 1.144,3 Mio. EUR. Bereinigt um Effekte aus der Veränderung von Währungskursen von minus 2,3 Prozent sowie um Akquisitionen in Höhe von 1,9 Prozent, betrug das adjustierte Wachstum des Auftragseingangs 1,9 Prozent. Der Auftragseingang war insbesondere bei den Aufträgen bis 1 Mio. EUR verhalten, wohingegen bei größeren Aufträgen und v. a. bei den Großprojekten (über 15 Mio. EUR Auftragswert) ein deutliches Wachstum realisiert werden konnte.

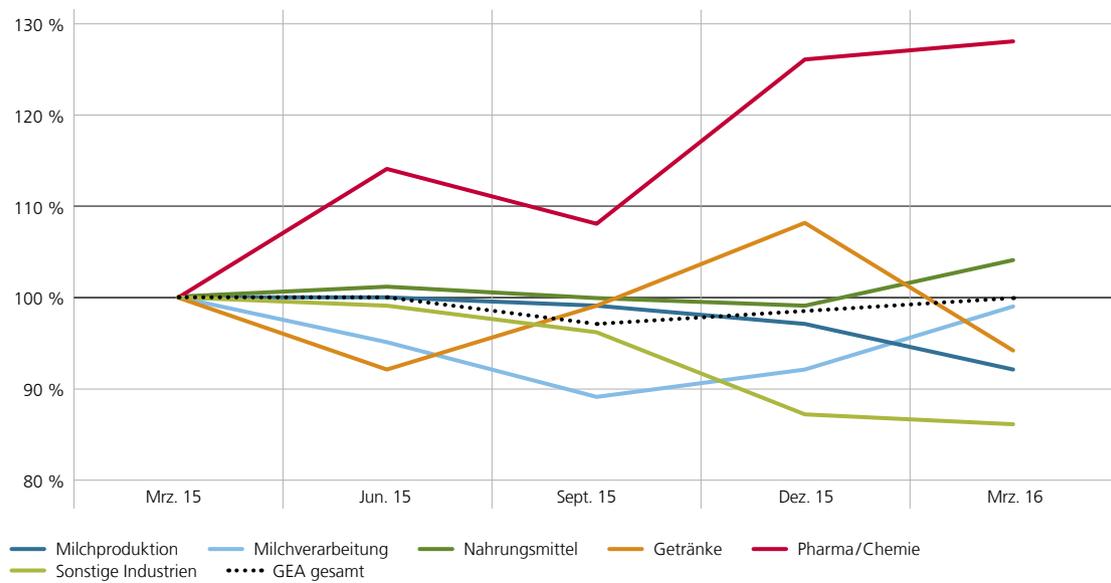
Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %	Bereinigtes Wachstum in %
BA Equipment	570,4	586,5	-2,8	-1,9
BA Solutions	622,2	588,3	5,8	5,4
Summe	1.192,6	1.174,8	1,5	1,8
Konsolidierung/Sonstiges	-48,2	-47,4	-1,8	-
GEA	1.144,3	1.127,5	1,5	1,9

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden vier Großaufträge für Molkerei- und Kaffeeprojekte in Osteuropa, Asien und den USA gewonnen mit einem Auftragsvolumen von zusammen etwa 136 Mio. EUR. Im vergleichbaren Vorjahresquartal wurden zwei Großaufträge mit einem Volumen von insgesamt 82 Mio. EUR gebucht.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Entwicklung und Verteilung des Auftragseingangs nach Applikationen auf Basis der letzten 12 Monate:

Auftragseingang GEA 1.144,3 Mio. EUR (Vorjahr 1.127,5 Mio. EUR)

nach Applikationen (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Auftragseingang* nach Applikationen GEA

Applikation	Veränderung Q1/2016 zu Q1/2015	Anteil am Auftragseingang
Milchproduktion	↓	13 %
Milchverarbeitung	→	24 %
Nahrungsmittel	↗	23 %
Getränke	↓	12 %
Nahrungsmittel/Getränke	↘	72 %
Pharma/Chemie	↕	15 %
Sonstige Industrien	↓	13 %
Sonstige	↗	28 %
Gesamtergebnis	→	100 %

↕ > 5 Prozentpunkte
 ↗ 1 bis 5 Prozentpunkte
 → 1 bis -1 Prozentpunkte
 ↘ -1 bis -5 Prozentpunkte
 ↓ > -5 Prozentpunkte

*) bezogen auf die letzten 12 Monate

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand wurde gegenüber dem 31. Dezember 2015 (2.053,7 Mio. EUR) um 174,8 Mio. EUR bzw. 8,5 Prozent auf 2.228,5 Mio. EUR aufgebaut.

Vom Auftragsbestand zum 31. März 2016 sind erfahrungsgemäß über 70 Prozent im laufenden Geschäftsjahr abrechenbar.

Umsatz

Im ersten Quartal 2016 lag der Umsatz im Konzern mit 941,2 Mio. EUR um 6,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um minus 1,8 Prozent aus der Entwicklung der Wechselkurse sowie um 1,7 Prozent aus Akquisitionseffekten, betrug die entsprechend adjustierte Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr minus 6,4 Prozent. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen verhaltenen Auftragseingang bei den schnell abzuwickelnden Kleinaufträgen in den ersten beiden Monaten des Berichtsquartals zurückzuführen.

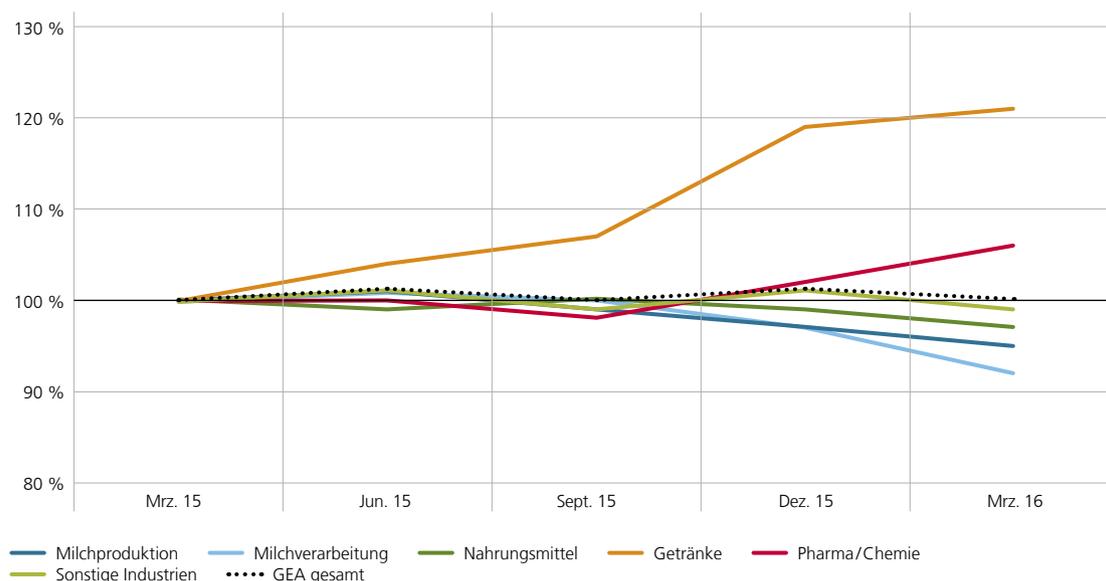
Die Book-to-Bill-Ratio, also das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, lag im Berichtsquartal bei 1,2.

Umsatz (in Mio. EUR)	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %	Bereinigtes Wachstum in %
BA Equipment	490,8	527,0	-6,9	-6,5
BA Solutions	495,5	526,0	-5,8	-6,3
Summe	986,3	1.053,0	-6,3	-6,4
Konsolidierung/Sonstiges	-45,1	-46,6	3,4	-
GEA	941,2	1.006,4	-6,5	-6,4

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Entwicklung und Verteilung des Umsatzes nach Applikationen und Regionen auf Basis der letzten 12 Monate:

Umsatz GEA 941,2 Mio. EUR (Vorjahr 1.006,4 Mio. EUR)

nach Applikationen (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Umsatz* nach Applikationen GEA

	Veränderung Q1/2016 zu Q1/2015	Anteil am Umsatz
Milchproduktion		13 %
Milchverarbeitung		22 %
Nahrungsmittel		22 %
Getränke		14 %
Nahrungsmittel/Getränke		72 %
Pharma/Chemie		13 %
Sonstige Industrien		16 %
Sonstige		28 %
Gesamtergebnis		100 %

 > 5 Prozentpunkte
  1 bis 5 Prozentpunkte
  1 bis -1 Prozentpunkte
  -1 bis -5 Prozentpunkte
  > -5 Prozentpunkte

*) bezogen auf die letzten 12 Monate

Umsatz* nach Regionen GEA

	Veränderung Q1/2016 zu Q1/2015	Anteil am Umsatz
Asien Pazifik		25 %
DACH & Osteuropa		20 %
Westeuropa, Naher Osten & Afrika		16 %
Nord- und Mitteleuropa		15 %
Lateinamerika		6 %
Nordamerika		18 %
Gesamtergebnis		100 %

 > 5 Prozentpunkte
  1 bis 5 Prozentpunkte
  1 bis -1 Prozentpunkte
  -1 bis -5 Prozentpunkte
  > -5 Prozentpunkte

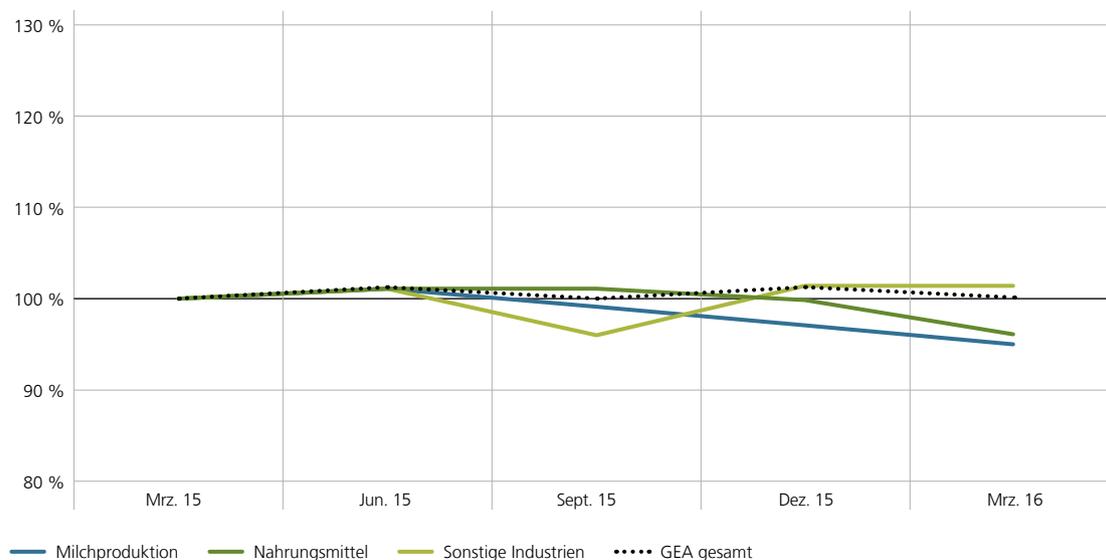
*) bezogen auf die letzten 12 Monate

Business Area Equipment

Der Umsatz der Business Area Equipment ist in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 um 6,9 Prozent gesunken. Auf Basis unveränderter Wechselkurse und bereinigt um die Akquisition Hilge, ergibt sich ein Umsatzrückgang von 6,5 Prozent.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Entwicklung und Verteilung des Umsatzes nach Applikationen und Regionen auf Basis der letzten 12 Monate:

Umsatz Business Area Equipment 490,8 Mio. EUR (Vorjahr 527,0 Mio. EUR) nach Applikationen (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Applikationen, nur externes Geschäft)



Umsatz* nach Applikationen Business Area Equipment

	Veränderung Q1/2016 zu Q1/2015	Anteil am Umsatz der BA
Milchproduktion		29 %
Milchverarbeitung		10 %
Nahrungsmittel		30 %
Getränke		6 %
Nahrungsmittel/Getränke		75 %
Pharma/Chemie		6 %
Sonstige Industrien		20 %
Sonstige		25 %
Gesamtergebnis		100 %

 > 5 Prozentpunkte
  1 bis 5 Prozentpunkte
  1 bis -1 Prozentpunkte
  -1 bis -5 Prozentpunkte
  > -5 Prozentpunkte

*) bezogen auf die letzten 12 Monate; nur externes Geschäft

Umsatz* nach Regionen Business Area Equipment

	Veränderung Q1/2016 zu Q1/2015	Anteil am Umsatz der BA
Asien Pazifik		20 %
DACH & Osteuropa		21 %
Westeuropa, Naher Osten & Afrika		17 %
Nord- und Mitteleuropa		13 %
Lateinamerika		6 %
Nordamerika		24 %
Gesamtergebnis		100 %

 > 5 Prozentpunkte
  1 bis 5 Prozentpunkte
  1 bis -1 Prozentpunkte
  -1 bis -5 Prozentpunkte
  > -5 Prozentpunkte

*) bezogen auf die letzten 12 Monate; nur externes Geschäft

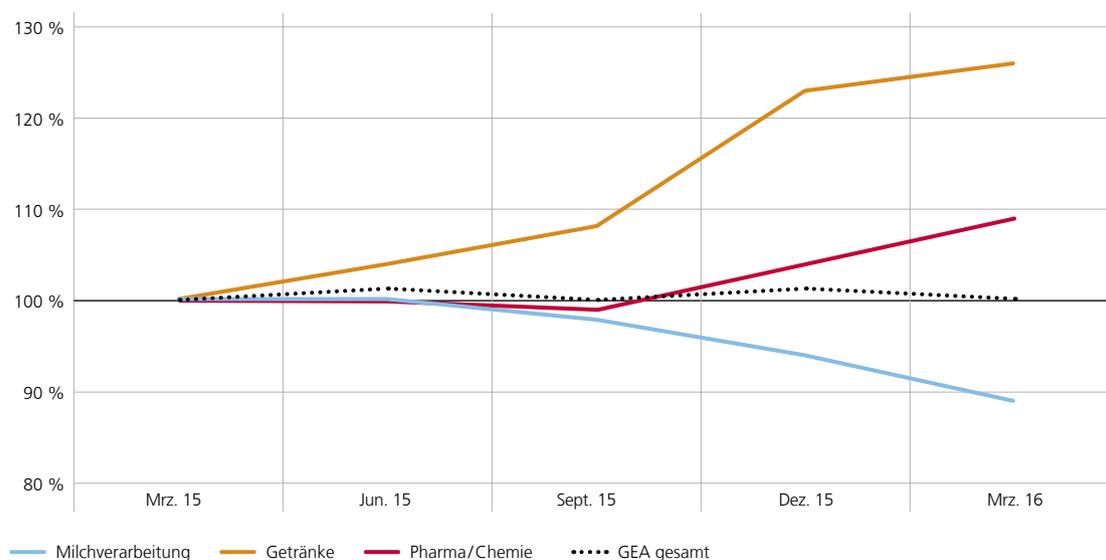
Business Area Solutions

Der Umsatz der Business Area Solutions ist in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres ebenfalls gesunken, und zwar um 5,8 Prozent. Bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte, ergibt sich ein Umsatzrückgang in Höhe von 6,3 Prozent.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Entwicklung und Verteilung des Umsatzes nach Applikationen und Regionen auf Basis der letzten 12 Monate:

Umsatz Business Area Solutions 495,5 Mio. EUR (Vorjahr 526,0 Mio. EUR)

nach Applikationen (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Applikationen, nur externes Geschäft)



Umsatz* nach Applikationen Business Area Solutions	Veränderung Q1/2016 zu Q1/2015	Anteil am Umsatz der BA
Milchproduktion	-	-
Milchverarbeitung	↓	33 %
Nahrungsmittel	↘	15 %
Getränke	↑	20 %
Nahrungsmittel/Getränke	↔	69 %
Pharma/Chemie	↑	19 %
Sonstige Industrien	↘	12 %
Sonstige	↔	31 %
Gesamtergebnis	↔	100 %

> 5 Prozentpunkte
 1 bis 5 Prozentpunkte
 1 bis -1 Prozentpunkte
 -1 bis -5 Prozentpunkte
 > -5 Prozentpunkte

*) bezogen auf die letzten 12 Monate; nur externes Geschäft

Umsatz* nach Regionen Business Area Solutions	Veränderung Q1/2016 zu Q1/2015	Anteil am Umsatz der BA
Asien Pazifik	↔	29 %
DACH & Osteuropa	↑	19 %
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	↔	17 %
Nord- und Mitteleuropa	↓	17 %
Lateinamerika	↔	5 %
Nordamerika	↘	13 %
Gesamtergebnis	↔	100 %

> 5 Prozentpunkte
 1 bis 5 Prozentpunkte
 1 bis -1 Prozentpunkte
 -1 bis -5 Prozentpunkte
 > -5 Prozentpunkte

*) bezogen auf die letzten 12 Monate; nur externes Geschäft

Lage

Ertragslage

Wenn im Folgenden von operativen Ergebnissen gesprochen wird, so beziehen sich diese zum einen auf die Bereinigung der Effekte aus den Kaufpreisallokationen, die für alle wesentlichen Akquisitionen der Vergangenheit ermittelt wurden, und zum anderen auf die Bereinigung der Aufwendungen für Reorganisations- und Strategiprojekte (vgl. Seite 37).

Das operative EBIT des ersten Quartals 2016 wurde um Einmalaufwendungen in Höhe von insgesamt 8,5 Mio. EUR bereinigt (Vorjahr 5,1 Mio. EUR). Diese beinhalten primär Aufwendungen für Strategiprojekte.

In den ersten drei Monaten des Berichtsjahres ist das EBITDA, trotz des um 65,2 Mio. EUR geringeren Umsatzes, nur um 7,8 Mio. EUR gesunken. Die EBITDA-Marge lag mit 9,1 Prozent knapp unter Vorjahresniveau. Bereinigt um Einmaleffekte, wurde ein operatives EBITDA von 93,9 Mio. EUR erzielt, welches lediglich um 4,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert lag. Dabei konnte die Ergebnisbelastung in Folge des geringeren Volumens insbesondere durch Einsparungen aus dem Programm „Fit for 2020“ nahezu vollständig kompensiert werden. Aufgrund dieser Einsparungen konnte die operative EBITDA-Marge um etwa 20 Basispunkte auf 10,0 Prozent verbessert werden.

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBITDA und die operative EBITDA-Marge pro Business Area:

Operatives EBITDA/operative EBITDA-Marge* (in Mio. EUR)	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %
BA Equipment	72,3	67,4	7,3
in % vom Umsatz	14,7	12,8	–
BA Solutions	26,5	32,3	-18,0
in % vom Umsatz	5,3	6,1	–
Summe	98,8	99,6	-0,9
in % vom Umsatz	10,0	9,5	–
Konsolidierung/Sonstiges	-4,9	-1,5	< -100
GEA	93,9	98,2	-4,4
in % vom Umsatz	10,0	9,8	–

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 37)

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (operatives EBITDA) über EBITDA und EBIT bis hin zum EBIT vor Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (operatives EBIT):

Überleitung operatives EBITDA über EBIT zum operativen EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %
Operatives EBITDA*	93,9	98,2	-4,4
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-0,1	-0,1	–
Einmaleffekte	-8,5	-5,1	–
EBITDA	85,2	93,0	-8,4
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte und Goodwill laut Anlagenspiegel	-26,2	-25,5	–
EBIT	59,0	67,5	-12,6
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	6,7	6,1	–
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	0,1	0,1	–
Einmaleffekte	8,5	5,1	–
Operatives EBIT*	74,3	78,8	-5,6

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 37)

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBIT sowie die operative EBIT-Marge pro Business Area:

Operatives EBIT/operative EBIT-Marge* (in Mio. EUR)	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %
BA Equipment	59,0	54,3	8,6
in % vom Umsatz	12,0	10,3	–
BA Solutions	21,9	27,5	-20,4
in % vom Umsatz	4,4	5,2	–
Summe	80,8	81,8	-1,1
in % vom Umsatz	8,2	7,8	–
Konsolidierung/Sonstiges	-6,5	-3,0	< -100
GEA	74,3	78,8	-5,6
in % vom Umsatz	7,9	7,8	–

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 37)

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %
Umsatz	941,2	1.006,4	-6,5
Operatives EBITDA*	93,9	98,2	-4,4
EBITDA	85,2	93,0	-8,4
Operatives EBIT*	74,3	78,8	-5,6
EBIT	59,0	67,5	-12,6
Zinsen	16,7	11,8	41,9
EBT	42,3	55,7	-24,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,0	12,3	-34,4
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	34,3	43,5	-21,1
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,0	-3,0	-
Konzernergebnis	34,3	40,5	-15,2

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 37)

Die um 4,9 Mio. EUR höheren Belastungen aus Zinsen sind auf Zinsänderungen bei der Bewertung von langfristigen Rückstellungen, auf die Bewertung von Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen und auf geringere Zinserträge zurückzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird eine Ertragsteuerquote von 19,0 Prozent erwartet, die auch bei der Kalkulation des Steueraufwands für die ersten drei Monate zugrunde gelegt wurde.

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wiesen ein ausgeglichenes Ergebnis aus. In dieser Position heben sich insbesondere Belastungen aufgrund von weiteren Zinsänderungen bei der Bewertung von langfristigen Rückstellungen für die ehemaligen Bergbauaktivitäten der mg technologies ag und Erträge aus einem von der Lentjes geschlossenen Vergleich auf. Im Vorjahr stammte der Verlust der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche in Höhe von minus 3,0 Mio. EUR primär aus Währungseffekten bei der Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten aus dem Verkauf des Segments GEA Heat Exchangers sowie auch aus Zinsänderungen bei der Bewertung langfristiger Rückstellungen.

Im Berichtsquartal betrug das Konzernergebnis 34,3 Mio. EUR (Vorjahr 40,5 Mio. EUR). Bezogen auf die gegenüber dem Vorjahr unveränderte durchschnittliche Anzahl an Aktien (192.495.476 Stück), entspricht dies einem Ergebnis von 0,18 EUR je Aktie (Vorjahr 0,21 EUR).

Finanzlage

Die Nettoliquidität inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wurde im Jahresvergleich von 822,7 Mio. EUR auf 867,9 Mio. EUR weiter verbessert.

Übersicht Nettoliquidität inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche (in Mio. EUR)	31.03.2016	31.12.2015	31.03.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.061,6	1.174,2	1.022,9
Festgelder mit Restlaufzeit ≤ 1 Jahr	200,0	200,0	200,0
Wertpapiere	37,0	37,0	37,0
Kreditverbindlichkeiten	145,0	146,5	152,0
Anleihen	285,7	282,7	285,2
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	867,9	982,0	822,7

GEA standen zum Stichtag Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen, Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.416,6 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1.463,4 Mio. EUR) zur Verfügung, von denen 458,2 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 481,4 Mio. EUR) genutzt waren.

Working Capital Entwicklung (fortgeführte Geschäftsbereiche)

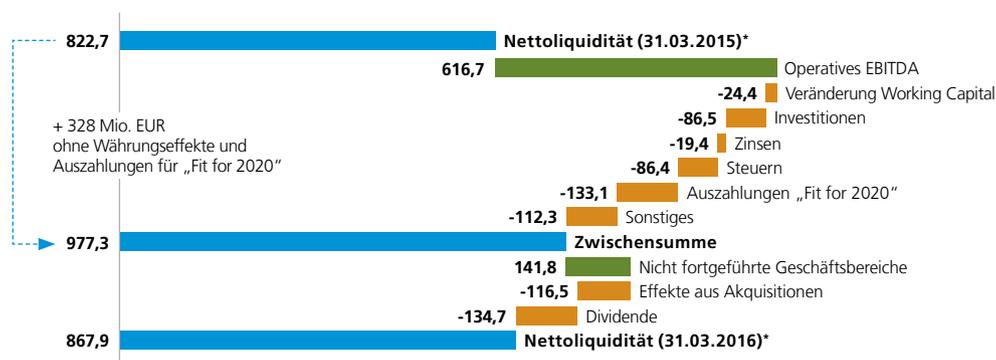
(in Mio. EUR)

Forderungen LuL	Q1 2016	1.068	614	-	509	581	=	591
Vorräte	Q4 2015	1.118	549	-	610	510	=	547
Verbindlichkeiten LuL	Q1 2015	987	651	-	537	513	=	588
Erhaltene Anzahlungen								
Working Capital								

Die wesentlichen Einflussfaktoren auf die Veränderung der Nettoliquidität inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche, wie sie sich in den letzten 12 Monaten ergeben haben, sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Veränderung der Nettoliquidität

(in Mio. EUR)



*) darin enthalten Festgelder mit Restlaufzeit ≤ 1 Jahr in Höhe von 200 Mio. EUR

Die Konzern-Kapitalflussrechnung kann wie folgt zusammengefasst werden:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-89,7	-55,6	-34,2
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-11,0	-15,8	4,9
Free Cash-Flow	-100,7	-71,4	-29,3
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-9,4	-97,6	88,2
Cash-Flow aus der Veräußerung GEA Heat Exchangers	-0,1	-	-0,1
Cash-Flow sonstige nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	3,7	-17,8	21,5
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-111,8	-172,2	60,4

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche betrug seit Jahresbeginn minus 89,7 Mio. EUR und lag damit um 34,2 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Dabei konnten Effekte aus der höheren Reduzierung der Rückstellungen und aus den Veränderungen bei sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva nicht vollständig durch einen geringeren Anstieg des Working Capital kompensiert werden.

Im Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche spiegelte sich im Vorjahr insbesondere die vorzeitige Tilgung des Darlehens bei der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 100,0 Mio. EUR wider.

Cash-Flow-Treiber

Die um Einmaleffekte bereinigte Cash-Flow-Treiber-Marge für die letzten 12 Monate betrug 10,9 Prozent, nach 10,2 Prozent für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Operativer Cash-Flow-Treiber/operative Cash-Flow-Treiber-Marge (in Mio. EUR)	31.03.2016
Operatives EBITDA der letzten 12 Monate	616,7
Investitionen der letzten 12 Monate	-86,5
Veränderung Working Capital (auf Basis des Durchschnitts der letzten 12 Monate)	-34,7
Operativer Cash-Flow-Treiber (Operatives EBITDA - Capex +/- Veränderung Working Capital)	495,4
in % vom Umsatz (der letzten 12 Monate)	10,9

Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	31.03.2016	in % der Bilanzsumme	31.12.2015	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	2.849,0	47,2	2.873,9	46,9	-0,9
davon Goodwill	1.425,5	23,6	1.431,5	23,4	-0,4
davon latente Steuern	487,6	8,1	491,1	8,0	-0,7
Kurzfristige Vermögenswerte	3.183,9	52,8	3.247,3	53,1	-2,0
davon flüssige Mittel	1.061,6	17,6	1.174,2	19,2	-9,6
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6,8	0,1	8,1	0,1	-15,7
Summe Aktiva	6.032,9	100,0	6.121,2	100,0	-1,4
Passiva					
Eigenkapital	2.807,1	46,5	2.844,2	46,5	-1,3
Langfristige Schulden	1.301,5	21,6	1.272,6	20,8	2,3
davon Finanzverbindlichkeiten	176,7	2,9	177,0	2,9	-0,2
davon latente Steuern	111,5	1,8	111,2	1,8	0,3
Kurzfristige Schulden	1.924,3	31,9	2.004,4	32,7	-4,0
davon Finanzverbindlichkeiten	316,7	5,2	300,7	4,9	5,3
Summe Passiva	6.032,9	100,0	6.121,2	100,0	-1,4

Die Bilanzverkürzung ist gegenüber dem 31. Dezember 2015 insbesondere auf geringere liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie reduzierte langfristige Vermögenswerte zurückzuführen. Angestiegen sind hingegen die Vorräte.

Das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2015 ist leicht um 37,1 Mio. EUR auf 2.807,1 Mio. EUR gesunken. Verbessert wurde das Eigenkapital durch das Konzernergebnis von 34,3 Mio. EUR, während Effekte aus der Währungsumrechnung (50,8 Mio. EUR) und aus der Zinssatzänderung bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen (20,9 Mio. EUR) das Eigenkapital reduziert haben.

Die kurzfristigen Schulden lagen zum Stichtag mit 1.924,3 Mio. EUR um 80,1 Mio. EUR unter dem Wert am 31. Dezember 2015. Einerseits wurden Personalrückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduziert, andererseits sind die erhaltenen Anzahlungen angestiegen.

Mitarbeiter

Mitarbeiter* nach Regionen	31.03.2016		31.12.2015		31.03.2015	
DACH & Osteuropa	6.504	37,9 %	6.667	38,0 %	6.776	37,3 %
Nord- und Mitteleuropa	3.014	17,6 %	3.118	17,8 %	3.287	18,1 %
Asien Pazifik	2.950	17,2 %	2.901	16,5 %	3.134	17,3 %
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	2.569	15,0 %	2.664	15,2 %	2.534	14,0 %
Nordamerika	1.778	10,4 %	1.829	10,4 %	2.050	11,3 %
Lateinamerika	358	2,1 %	355	2,0 %	381	2,1 %
Gesamt	17.173	100,0 %	17.533	100,0 %	18.161	100,0 %

*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E)* (in Mio. EUR)	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %
F&E-Aufwand vor Einmaleffekten	21,0	19,8	6,1
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	2,2	2,0	-

*) inkl. zurückgestattete Aufwendungen („Contract Costs“)

Nachtragsbericht

GEA hat nach dem Bilanzstichtag am 1. April 2016 die Übernahme von Imaforni Int'l S.p.A. mit Sitz in Verona, Italien, vollzogen (vgl. Seite 39).

Am 4. April 2016 sind durch Beschluss des Amtsgerichts Düsseldorf auf der Arbeitnehmerseite des Aufsichtsrates die bisher amtierenden Aufsichtsratsmitglieder Rainer Gröbel, Michael Kämpfert, Eva-Maria Kerkemeier, Brigitte Krönchen, Kurt-Jürgen Löw und Reinhold Siegers mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 20. April 2016 zu Aufsichtsratsmitgliedern bestellt worden. Die gerichtlichen Bestellungen gelten bis zur Wahl der Arbeitnehmervertreter, welche voraussichtlich im September 2016 stattfinden wird.

Die Hauptversammlung der GEA Group Aktiengesellschaft hat am 20. April 2016 dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zugestimmt, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 eine von 0,70 EUR auf 0,80 EUR je Aktie erhöhte Dividende auszuschütten.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung die Vertreter der Anteilseignerseite im Aufsichtsrat der Gesellschaft neu gewählt. Für eine weitere Amtsperiode von 5 Jahren wurden Ahmad Bastaki, Prof. Dr. Ing. Werner Bauer, Hartmut Eberlein, Dr. Helmut Perlet sowie Frau Jean E. Spence wiedergewählt. Des Weiteren wurde Frau Dr. Molly P. Zhang, die bei ORICA Ltd. in den USA als Vice President tätig ist, als neues Aufsichtsratsmitglied bestellt. Dr. Jürgen Heraeus, der den Aufsichtsrat des Konzerns seit dem 3. Juni 2003 als Vorsitzender führte, hat sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Auf der konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrats im Anschluss an die Hauptversammlung wurde Dr. Helmut Perlet zum neuen Vorsitzenden des Gremiums gewählt.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2015 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für GEA. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2016

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem aktuellen „World Economic Outlook“ (April 2016) die Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft in 2016 zum zweiten Mal binnen weniger Monate nach unten korrigiert. Demnach soll die Weltwirtschaft im laufenden Jahr nur noch um 3,2 Prozent wachsen. Die jüngsten Prognosen liegen somit um 0,2 bzw. 0,4 Prozentpunkte unter den Erwartungen vom Januar 2016 bzw. Oktober 2015.

Neben den zunehmenden ökonomischen Risiken sehen die Wirtschaftsexperten eine wachsende Zahl politischer und ökologischer Gefahren. Sogar einen weltwirtschaftlichen Absturz schließt der IWF inzwischen nicht mehr aus.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Die Prognose erfolgt unter den Annahmen, dass es zu keiner weiteren Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums und keinen wesentlichen Währungskursveränderungen kommt. In der Berechnung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind im Jahr 2016 getätigte Akquisitionen nicht enthalten. Ferner werden die Kennzahlen um Einmaleffekte bereinigt. Aus dem Konzernumbau erwartete Einsparungen sind in der Prognose bereits enthalten.

Umsatz

Für 2016 strebt GEA ein moderates Umsatzwachstum an. Ausschlaggebend für diese Erwartung ist insbesondere das prognostizierte geringere Wachstum bei Investitionsgütern aufgrund von niedrigeren Wachstumsraten in den Entwicklungsländern. Der deutlich gesunkene Ölpreis wird Wachstumspulse – mit Ausnahme in der Öl verarbeitenden Industrie und in den Öl produzierenden Ländern – auslösen. Die nötigen Strukturreformen in einigen Ländern sowie das weiterhin hohe geopolitische Risiko werden jedoch als Belastung für das Weltwirtschaftswachstum angesehen.

Ergebnis

Hinsichtlich des operativen EBITDA erwartet der Konzern für das laufende Geschäftsjahr ein Ergebnis von 645 bis 715 Mio. EUR (Vorjahr 621 Mio. EUR).

Cash-Flow-Treiber-Marge

Hinsichtlich der operativen Cash-Flow-Treiber, also dem Saldo aus operativem EBITDA, Veränderung des Working Capitals und Investitionsvolumens, wird im Verhältnis zum Umsatz ein Wert zwischen 10,0 und 11,0 Prozent in 2016 angestrebt.

Zusammenfassung

Insgesamt erwartet GEA, unverändert unter der Voraussetzung einer sich nicht weiter abschwächenden Weltwirtschaft, ein moderates Wachstum des Gesamtkonzerns. Die weiter steigende Profitabilität, verbunden mit der unveränderten Fokussierung auf die Generierung von Liquidität, soll dabei helfen, den notwendigen finanziellen Spielraum für die Umsetzung der strategischen Wachstumsziele zu schaffen. In Bezug auf die Ausschüttungsquote ist es das Ziel, unverändert 40 bis 50 Prozent des Konzernergebnisses an die Aktionäre auszuzahlen.

Düsseldorf, 02. Mai 2016

Der Vorstand

Die Aktie

Nach einem sehr schwachen Start in das Jahr 2016 erholten sich die führenden Aktienindizes DAX und MDAX zwar in der zweiten Hälfte des Quartals, jedoch blieben beide unter ihrem Jahresschlussstand von 2015. Die anhaltende Besorgnis hinsichtlich der globalen Wachstumsdynamik wurde durch einen weiteren Verfall des Ölpreises noch bestärkt.

Im ersten Quartal 2016 stieg der Kurs der GEA Aktie um 15 Prozent auf einen Schlusskurs von 43,00 EUR und entwickelte sich um 12 Prozentpunkte besser als ihr relevanter Benchmark-Index STOXX® Europe TMI Industrial Engineering (Schlusskurs 361,12). Die Kursentwicklung der GEA Aktie lag im gleichen Zeitraum um 22,2 Prozentpunkte bzw. 16,8 Prozentpunkte über der Kursentwicklung des DAX und MDAX, welche zum Quartalsende Schlussstände von 9.965,51 bzw. 20.397,68 erreichten.

Binnen Jahresfrist sank die Marktkapitalisierung der GEA zum 31. März 2016 um 4,5 Prozent, während der Benchmark-Index um 11 Prozent nachgab.

Entwicklung GEA im Vergleich zum STOXX® Europe TMI Industrial Engineering

(Stichtag 31.03.2016)

Veränderung Marktkapitalisierung*

Während der letzten 3 Monate:	12,0		Prozentpunkte
Während der letzten 6 Monate:	15,3		Prozentpunkte
Während der letzten 9 Monate:	13,2		Prozentpunkte
Während der letzten 12 Monate:	6,5		Prozentpunkte
Während der letzten 24 Monate:	28,1		Prozentpunkte
Während der letzten 36 Monate:	59,1		Prozentpunkte
Während der letzten 48 Monate:	48,2		Prozentpunkte

 > 10 Prozentpunkte  3 bis 10 Prozentpunkte  3 bis -3 Prozentpunkte  -3 bis -10 Prozentpunkte  > -10 Prozentpunkte

*) auf Basis jeweils emittierter Aktien der GEA Group Aktiengesellschaft zu den jeweiligen Stichtagen

Kennzahlen der GEA Aktie (Kurse: XETRA-Schlusskurse)	Q1 2016	Q1 2015
Emittierte Aktien (31.03. in Mio. Stück) ¹	192,5	192,5
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5
Aktienkurs (31.03. in EUR) ¹	43,00	45,04
Aktienkurs Hoch (in EUR)	43,20	45,40
Aktienkurs Tief (in EUR)	33,68	35,07
Marktkapitalisierung (31.03. in Mrd. EUR) ²	8,3	8,7
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	0,5	0,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,18	0,21

¹) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

²) auf Basis emittierter Aktien

Aktionäre mit über 5% Gesellschaftsanteil gemäß vorliegender WpHG-Mitteilungen

31.03.2016

Kuwait Investment Office	8,9
Sun Life Financial Inc.	5,1

Konzernabschluss für das 1. Quartal 2016

Konzernbilanz zum 31. März 2016

Aktiva (in T EUR)	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Sachanlagen	498.021	508.072	-2,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.705	7.736	-0,4
Goodwill	1.425.450	1.431.515	-0,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	374.726	382.359	-2,0
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	16.918	16.631	1,7
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	38.621	36.454	5,9
Latente Steuern	487.568	491.119	-0,7
Langfristige Vermögenswerte	2.849.009	2.873.886	-0,9
Vorräte	613.481	548.623	11,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.067.582	1.118.081	-4,5
Ertragsteuerforderungen	25.961	26.082	-0,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	408.355	372.289	9,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.061.628	1.174.150	-9,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6.846	8.121	-15,7
Kurzfristige Vermögenswerte	3.183.853	3.247.346	-2,0
Summe Aktiva	6.032.862	6.121.232	-1,4

Passiva (in T EUR)	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	520.376	520.376	–
Kapitalrücklage	1.217.861	1.217.861	–
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	975.931	962.515	1,4
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	92.390	142.877	-35,3
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	557	570	-2,3
Eigenkapital	2.807.115	2.844.199	-1,3
Langfristige Rückstellungen	143.236	145.160	-1,3
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	802.611	775.594	3,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	176.660	177.009	-0,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	67.433	63.708	5,8
Latente Steuern	111.542	111.170	0,3
Langfristige Schulden	1.301.482	1.272.641	2,3
Kurzfristige Rückstellungen	126.855	130.607	-2,9
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	187.330	244.235	-23,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	316.680	300.735	5,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	509.494	610.315	-16,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	30.686	40.743	-24,7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	753.220	677.757	11,1
Kurzfristige Schulden	1.924.265	2.004.392	-4,0
Summe Passiva	6.032.862	6.121.232	-1,4

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 31. März 2016

(in T EUR)	Q1 2016			Q1 2015	Veränderung in %
	exklusive Restrukturierung	Restrukturierungsaufwendungen	Summe		
Umsatzerlöse	941.212	–	941.212	1.006.365	-6,5
Herstellungskosten	646.100	-4.537	641.563	691.711	-7,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	295.112	4.537	299.649	314.654	-4,8
Vertriebskosten	122.319	-1.526	120.793	124.023	-2,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	15.429	-725	14.704	16.576	-11,3
Allgemeine Verwaltungskosten	112.145	-2.456	109.689	107.335	2,2
Sonstige Erträge	85.544	–	85.544	135.061	-36,7
Sonstige Aufwendungen	79.937	1.389	81.326	135.409	-39,9
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	383	–	383	518	-26,1
Sonstige Finanzerträge	–	–	–	608	–
Sonstige Finanzaufwendungen	37	–	37	–	–
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	51.172	7.855	59.027	67.498	-12,6
Zinserträge			1.686	3.013	-44,0
Zinsaufwendungen			18.373	14.769	24,4
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen			42.340	55.742	-24,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			8.045	12.263	-34,4
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen			34.295	43.479	-21,1
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen			32	-2.986	–
Konzernergebnis			34.327	40.493	-15,2
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft			34.328	40.493	-15,2
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter			-1	–	–

(in EUR)	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,18	0,23	-21,1
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	-0,02	–
Ergebnis je Aktie	0,18	0,21	-15,2
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	–

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 31. März 2016

(in T EUR)	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %
Konzernergebnis	34.327	40.493	-15,2
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-20.912	-52.662	60,3
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-50.825	142.947	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	160	393	-59,3
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	178	-1.435	-
Sonstiges Konzernergebnis	-71.399	89.243	-
Konzerngesamtergebnis	-37.072	129.736	-
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	-37.071	129.736	-
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-1	-	-

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 31. März 2016

(in T EUR)	Q1 2016	Q1 2015
Konzernergebnis	34.262	40.493
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.046	12.263
zuzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	32	2.986
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	42.340	55.742
Zinsergebnis	16.687	11.756
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	59.027	67.498
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	26.180	25.601
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	4.887	-730
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-12.714	-10.241
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmern	-61.737	-30.300
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-200	-139
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge*	-63.035	-55.765
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.311	66.175
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-87.624	-152.452
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-33.724	52.074
Gezahlte Steuern	-18.111	-17.271
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-89.740	-55.550
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	4.431	-15.709
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-85.309	-71.259
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	1.100	985
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-12.999	-17.137
Zinseinzahlungen	947	1.873
Dividendeneinzahlungen	–	1.697
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	–	-3.259
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-10.952	-15.841
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-842	-2.122
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-11.794	-17.963
Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing	-750	-1.058
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	–	7.875
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-3.193	-100.000
Zinszahlungen	-5.462	-4.462
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-9.405	-97.645
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	5	48
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.400	-97.597
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-5.275	14.615
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-111.778	-172.204
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	1.172.778	1.194.437
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	1.061.000	1.022.233
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	628	654
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	1.061.628	1.022.887

*) einschließlich erhaltener Anzahlungen

Konzern-Eigenkapitalpiegel zum 31. März 2016

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Konzern- ergebnis	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis			Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesell- schaft	Anteil nicht beherr- schender Gesellschafter	Gesamt
				Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus der Markt- bewertung finanzieller Vermögens- werte	Ergebnis aus Cash- Flow- Hedges			
Stand am 01.01.2015 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.861	737.094	57.315	-997	-5.002	2.526.647	560	2.527.207
Konzernergebnis	-	-	40.493	-	-	-	40.493	-	40.493
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	-52.662	142.947	393	-1.435	89.243	-	89.243
Konzerngesamtergebnis	-	-	-12.169	142.947	393	-1.435	129.736	-	129.736
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Stand am 31.03.2015 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.861	724.925	200.262	-604	-6.437	2.656.383	562	2.656.945
Stand am 01.01.2016 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.861	962.515	144.527	-234	-1.416	2.843.629	570	2.844.199
Konzernergebnis	-	-	34.328	-	-	-	34.328	-1	34.327
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	-20.912	-50.825	160	178	-71.399	-	-71.399
Konzerngesamtergebnis	-	-	13.416	-50.825	160	178	-37.071	-1	-37.072
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-12	-12
Stand am 31.03.2016 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.861	975.931	93.702	-74	-1.238	2.806.558	557	2.807.115

Konzernanhang

1. Grundlagen der Berichterstattung

Grundlagen der Darstellung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum ersten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Er wurde am 2. Mai 2016 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2016 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2015 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA auf den Seiten 128 bis 148 ausführlich beschrieben.

Folgende Rechnungslegungsstandards wurden im Berichtsquartal erstmals angewendet:

Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Angabeninitiative – veröffentlicht vom IASB im Dezember 2014

Die Änderungen gehen auf eine Initiative des IASB zur Verbesserung von Ausweis- und Angabevorschriften in bestehenden Standards zurück. Es wird klargestellt, dass Anhangangaben generell nur dann erforderlich sind, wenn ihr Inhalt nicht unwesentlich ist. Ferner wird klargestellt, wie Anteile am sonstigen Ergebnis von at-equity bewerteten Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung darzustellen sind. Zudem werden die Regelungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung erweitert. Schließlich werden starre Vorgaben zur Struktur des Anhangs gelockert, sodass dieser verstärkt unter Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Relevanz von Angaben strukturiert werden kann. Aus der Erstanwendung haben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss ergeben.

Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ – Arbeitnehmerbeiträge – veröffentlicht vom IASB im November 2013

Die Änderungen betreffen die Bestimmungen in Bezug auf Beiträge von Arbeitnehmern oder dritten Parteien, die mit der Dienstzeit verknüpft sind, und stellen entsprechende Vorschriften zur Zuordnung solcher Beiträge zu den Dienstleistungsperioden klar. Zudem werden Erleichterungen für die

Bilanzierung entsprechender Beiträge geschaffen, die von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig sind.

Die Erstanwendung hatte keine Auswirkung auf den Zwischenabschluss.

Sammelstandard 2010 bis 2012 – Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB – veröffentlicht vom IASB im Dezember 2013

Durch den im Jahr 2013 im Zuge des jährlichen Verbesserungsprozesses veröffentlichten Sammelstandard werden kleinere Änderungen an insgesamt sieben Standards vorgenommen. Aus der erstmaligen Anwendung haben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss ergeben.

Sammelstandard 2012 bis 2014 – Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB – veröffentlicht vom IASB im September 2014

Der im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprozesses veröffentlichte Sammelstandard führt zu kleineren Änderungen an insgesamt vier Standards. Die Erstanwendung hatte keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Bis zur Freigabe des Zwischenabschlusses zur Veröffentlichung wurden vom IASB folgende neue Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht:

Klarstellungen zu IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ – veröffentlicht vom IASB im April 2016

Bei den Änderungen des neuen Standards zur Umsatzrealisierung handelt es sich um Klarstellungen für die Anwendung der Prinzipien des IFRS 15. Die Änderungen betreffen die Identifizierung separater Leistungsverpflichtungen sowie die Beurteilung, ob ein Unternehmen Beträge für eigene Rechnung vereinbart oder es sich um ein Vermittlungsgeschäft handelt. Zudem betreffen die Klarstellungen die Frage, wann Umsatzerlöse aus der Einräumung von Lizenzen zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu erfassen sind. Darüber hinaus werden durch den Änderungsstandard zusätzliche Erleichterungen bei der Erstanwendung des neuen Standards zur Umsatzrealisierung eingeführt.

Die Änderungen sind – vorbehaltlich ihrer Übernahme in EU-Recht – verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

GEA prüft derzeit die Auswirkungen der geänderten Rechnungslegungsvorschriften auf den Konzernabschluss, geht aber aktuell nicht davon aus, dass die Anwendung der neuen Vorschriften bzw. der überarbeiteten Fassungen bestehender Vorschriften einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben wird.

Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktiven und passiven latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie

wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Fehler in den internen operativen Abläufen, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

2. Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2016 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 31.12.2015	222
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	36
ausländische Gesellschaften	186
Endkonsolidierung	2
Konsolidierungskreis 31.03.2016	220
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	36
ausländische Gesellschaften	184

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 49 Tochterunternehmen (31. Dezember 2015: 46), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Barkreditlinien

Die Barkreditlinien setzen sich zum 31. März 2016 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	31.03.2016 zugesagt	31.03.2016 beansprucht	31.12.2015 zugesagt	31.12.2015 beansprucht
GEA Anleihe	April 2016	274.739	274.739	274.739	274.739
Europäische Investitionsbank	Juli 2017	50.000	50.000	50.000	50.000
Schuldscheindarlehen (2017)	September 2017	90.000	90.000	90.000	90.000
Syndizierte Kreditlinie („Club Deal“)	August 2020	650.000	–	650.000	–
Sonstige (bilaterale) Barkreditlinien inkl. Zinsabgrenzungen	maximal 1 Jahr bzw. „bis auf Weiteres“	132.965	15.991	134.611	14.391
Summe		1.197.704	430.730	1.199.350	429.130

Finanzinstrumente

Die Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. März 2016 nach Klassen im Sinne des IFRS 7 sowie nach Bewertungskategorien ist in den nachfolgenden Tabellen abgebildet. Sie enthalten auch finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie in bilanzielle Sicherungsbeziehungen eingebundene Derivate, die keiner der Bewertungskategorien nach IAS 39 angehören.

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39					Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 31.03.2016
	Buchwert 31.03.2016	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral			
Aktiva							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.067.582	668.500	–	–	399.082	1.067.582	
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	399.082	–	–	–	399.082	399.082	
Ertragsteuerforderungen	25.961	–	–	–	25.961	25.961	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.061.628	1.061.628	–	–	–	1.061.628	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	446.976	302.780	7.721	46.963	89.512	446.976	
nach Bewertungskategorien des IAS 39							
Kredite und Forderungen	2.010.609	2.010.609	–	–	–	2.010.609	
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.061.628	1.061.628	–	–	–	1.061.628	
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	668.500	668.500	–	–	–	668.500	
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	280.481	280.481	–	–	–	280.481	
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	69.262	22.299	–	46.963	–	69.262	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	7.721	–	7.721	–	–	7.721	
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	509.494	509.494	–	–	–	509.494	
Finanzverbindlichkeiten	493.340	431.269	26.231	2.048	33.792	496.855	
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	33.792	–	–	–	33.792	33.792	
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	2.048	–	–	2.048	–	2.048	
Ertragsteuerverbindlichkeiten	30.686	–	–	–	30.686	30.686	
Sonstige Verbindlichkeiten	820.653	141.894	4.714	–	674.045	820.414	
nach Bewertungskategorien des IAS 39							
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.082.657	1.082.657	–	–	–	1.085.933	
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	509.494	509.494	–	–	–	509.494	
davon Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	376.956	376.956	–	–	–	380.065	
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.784	53.784	–	–	–	54.190	
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	529	529	–	–	–	529	
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.651	25.651	–	–	–	25.651	
davon sonstige Verbindlichkeiten	116.243	116.243	–	–	–	116.004	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung und bedingte Kaufpreiszahlungen)	30.945	–	30.945	–	–	30.945	

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 31.12.2015
	Buchwert 31.12.2015	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.118.081	781.209	–	–	336.872	1.118.081
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	336.872	–	–	–	336.872	336.872
Ertragsteuerforderungen	26.082	–	–	–	26.082	26.082
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.174.150	1.174.150	–	–	–	1.174.150
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	408.743	285.362	7.576	46.311	69.494	408.743
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	2.218.975	2.218.975	–	–	–	2.218.975
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.174.150	1.174.150	–	–	–	1.174.150
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	781.209	781.209	–	–	–	781.209
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	263.616	263.616	–	–	–	263.616
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	68.057	21.746	–	46.311	–	68.057
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	7.576	–	7.576	–	–	7.576
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	610.315	610.315	–	–	–	610.315
Finanzverbindlichkeiten	477.744	429.332	12.307	2.296	33.809	485.453
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	33.809	–	–	–	33.809	33.809
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	2.296	–	–	2.296	–	2.296
Ertragsteuerverbindlichkeiten	40.743	–	–	–	40.743	40.743
Sonstige Verbindlichkeiten	741.465	139.221	6.097	–	596.147	740.200
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.178.868	1.178.868	–	–	–	1.185.312
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	610.315	610.315	–	–	–	610.315
davon Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	373.261	373.261	–	–	–	380.437
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.869	55.869	–	–	–	56.402
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	202	202	–	–	–	202
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.959	25.959	–	–	–	25.959
davon sonstige Verbindlichkeiten	113.262	113.262	–	–	–	111.997
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung und bedingte Kaufpreiszahlungen)	18.404	–	18.404	–	–	18.404

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in die dreistufige Fair-Value-Hierarchie:

Wiederkehrende Fair-Value-Bewertungen (in T EUR)	31.03.2016				31.12.2015			
	Buchwert	Fair Value			Buchwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum Zeitwert bewertet								
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	7.721	–	7.721	–	7.576	–	7.576	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert	9.963	–	–	9.963	9.311	–	–	9.311
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	37.000	37.000	–	–	37.000	37.000	–	–
Passiva zum Zeitwert bewertet								
Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	2.048	–	2.048	–	2.296	–	2.296	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	26.231	–	26.231	–	12.307	–	12.307	–
Bedingte Kaufpreiszahlungen	4.714	–	–	4.714	6.097	–	–	6.097
Passiva nicht zum Zeitwert bewertet								
Anleihen	285.737	286.119	–	–	282.666	286.043	–	–
Schuldscheindarlehen	91.219	–	93.946	–	90.595	–	94.394	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.784	–	54.190	–	55.869	–	56.402	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	75.259	–	–	75.020	76.208	–	–	74.943

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 gab es keine Übertragungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie.

Der beizulegende Zeitwert der Anleihe und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird auf Basis notierter Geldkurse an einem aktiven Markt ermittelt und ist daher der Stufe 1 zugeordnet. Der Zeitwert enthält die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate geschieht auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Dementsprechend erfolgt eine Einordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des Schuldscheindarlehens und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten findet auf Grundlage der Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung von Credit Spreads statt. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige finanzielle Forderungen entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten, was auf die überwiegend kurzen Restlaufzeiten zurückzuführen ist.

Bestimmte sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aus dem in 2014 abgeschlossenen Verkauf des ehemaligen Geschäftsbereichs GEA Heat Exchangers sind der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zuzuordnen, da ihr beizulegender Zeitwert als Barwert der aus den kaufvertraglichen Verpflichtungen erwarteten Zahlungsmittelabflüsse ermittelt wird.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde eine vormals wertberichtigte Forderung aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert mittels einer Barwertberechnung auf Basis der vom Schuldner geplanten Zahlungen ermittelt wird.

Ebenfalls der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zuzuordnen sind finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Verbindlichkeiten erfolgt mittels Barwertberechnungen, in die unter Berücksichtigung der jeweiligen Kaufpreisklauseln verschiedene nicht am Markt beobachtbare Inputdaten, insbesondere aus der Unternehmensplanung, einfließen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Restrukturierungsaufwendungen aus dem Programm „Fit for 2020“

Das Programm „Fit for 2020“ ist Bestandteil der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens und soll durch eine optimierte Organisation substanzielle Einsparungen ermöglichen und weiteres Wachstum fördern. So werden die Entwicklung und Herstellung von Produkten bzw. die Bereitstellung von Prozesslösungen in den zwei neuen Business Areas (BA) Equipment und Solutions gebündelt. Diese Neuordnung in etwa gleich starke Geschäftsbereiche verspricht mehr operative Synergien über Technologien und Applikationen hinweg und fördert funktionale Exzellenz durch die Standardisierung von Prozessen. Für die Kunden der GEA gibt es jetzt pro Land nur noch eine Landesorganisation als zentralen Ansprechpartner, der das gesamte Produktportfolio sowie alle Services umfassend abdeckt und lokal anbietet. Im Rahmen der Maßnahmen ist ein Abbau von netto rund 1.450 Mitarbeiterkapazitäten vorgesehen.

Im ersten Quartal 2016 wurden für das Programm „Fit for 2020“ negative Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von -7,8 Mio. EUR erfasst. Dieser Ertrag geht im Wesentlichen darauf zurück, dass vertraglich vereinbarte Abfindungsleistungen niedriger waren als erwartet. Restrukturierungsrückstellungen wurden insoweit angesetzt, als die entsprechenden Voraussetzungen für die einzelnen Länder bzw. Standorte erfüllt waren. Zum 31. März 2016 waren diese Voraussetzungen für alle wesentlichen Länder erfüllt. Die Höhe der zum Stichtag 31. März 2016 bilanzierten Restrukturierungsrückstellungen betrug 69,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR).

Ertragsteueraufwand

Die ausgewiesenen Ertragsteuern im Zwischenberichtszeitraum wurden mit einer geschätzten Steuerquote von 19,0 Prozent (Vorjahr 22,0 Prozent) für die fortgeführten Geschäftsbereiche berechnet.

5. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im Berichtsquartal erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt -50.825 T EUR (Vorjahr 142.947 T EUR) und geht in erster Linie auf einen Rückgang des USD sowie des RMB gegenüber dem EUR zurück. Die gegenläufige Entwicklung des Unterschiedsbetrags aus Währungsumrechnung im Vorjahresquartal war primär auf einen Anstieg des USD sowie des RMB gegenüber dem EUR zurückzuführen.

6. Segmentberichterstattung

6.1 Änderung der Struktur der Geschäftssegmente

Nach intensiver Vorbereitung ist am 8. Juni 2015 die im Rahmen des Programms „Fit for 2020“ beschlossene neue Konzernstruktur der GEA in Kraft getreten. In dieser neuen Struktur werden die Entwicklung und Herstellung von Produkten bzw. die Bereitstellung von Prozesslösungen in den zwei neuen Business Areas Equipment und Solutions gebündelt.

Dementsprechend wurden die Geschäftssegmente im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2015 neu organisiert: Die vormaligen Segmente GEA Mechanical Equipment und GEA Farm Technologies wurden der Business Area Equipment zugeordnet, GEA Process Engineering gehört zur Business Area Solutions. Das vormalige Segment GEA Refrigeration Technologies wurde zum Teil der Business Areas Equipment und zum Teil der Business Area Solutions zugeordnet. Der auf GEA Refrigeration Technologies entfallende Goodwill wurde auf Basis der relativen Wertverhältnisse zum Zeitpunkt der Umstrukturierung reallokiert.

Die im Global Corporate Center und im Shared Service Center zusammengefassten Verwaltungsfunktionen bilden keine eigenständigen Geschäftssegmente. Soweit zuordenbar, werden die auf sie entfallenden Aufwendungen und Erträge sowie Vermögenswerte und Schulden auf die Business Areas allokiert. Nicht innerhalb der Business Areas ausgewiesen werden Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Dies umfasst zum Verkauf vorgesehene, nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke, Pensionsverpflichtungen und Verpflichtungen im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Geschäftsbereichen. Das zum 31. Oktober 2014 veräußerte vormalige Segment GEA Heat Exchangers stellt gleichfalls kein Geschäftssegment dar. Die Vorjahresangaben wurden an die geänderte Berichtsstruktur angepasst.

6.2 Beschreibung der Geschäftssegmente

Die Geschäftsaktivitäten der GEA gliedern sich wie folgt in zwei Business Areas:

Business Area Equipment

In der Business Area Equipment vereint GEA alle Aktivitäten, die von kundenspezifischen bis hin zu weitgehend standardisierten Equipment-Angeboten geprägt sind. Die Produkte werden überwiegend im Rahmen einer Serienfertigung hergestellt, die auf Standardisierung und Modularisierung beruht. Typische Produkte der Business Area sind Separatoren, Ventile, Pumpen, Homogenisatoren sowie Equipment für Kältetechnik wie zum Beispiel Kompressoren. Zum Equipment-Portfolio gehören außerdem Prozesstechnologien zur Lebensmittelverarbeitung und -verpackung. Des Weiteren umfasst das Angebotsspektrum Melktechnik, Fütterungssysteme oder Gülletechnik.

Business Area Solutions

Unter der Business Area Solutions fasst der Konzern alle Aktivitäten zusammen, die in hohem Maße kundenspezifische und modularisierte Lösungen vertreiben und im Rahmen von Projekten erbracht werden. Die Business Area gestaltet ihr Angebot so, dass es spezifischen Applikations- oder Kundenbedürfnissen gerecht wird. Das Angebot umfasst hauptsächlich die Konstruktion und Entwicklung von Prozesslösungen für die Milch- und Brauereiwirtschaft, für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie für die pharmazeutische und chemische Industrie.

(in Mio. EUR)	BA Equipment	BA Solutions	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q1 2016					
Auftragseingang	570,4	622,2	–	-48,2	1.144,3
Außenumsatz	449,3	491,9	–	–	941,2
Innenumsatz	41,5	3,6	–	-45,1	–
Gesamtumsatz	490,8	495,5	–	-45,1	941,2
Operatives EBITDA ¹	72,3	26,5	-5,9	1,0	93,9
in % vom Umsatz	14,7	5,3	–	–	10,0
EBITDA	72,4	22,6	-10,8	1,0	85,2
Operatives EBIT ¹	59,0	21,9	-7,5	1,0	74,3
in % vom Umsatz	12,0	4,4	–	–	7,9
EBIT	54,1	16,3	-12,4	1,0	59,0
in % vom Umsatz	11,0	3,3	–	–	6,3
ROCE in % ²	15,3	29,8	–	–	14,1
Segmentvermögen	3.471,9	2.659,0	4.014,5	-4.112,5	6.032,9
Segmentsschulden	1.507,3	1.545,6	2.449,9	-2.277,0	3.225,7
Working Capital (Stichtag) ³	535,0	68,9	-5,4	-7,2	591,3
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10,0	3,4	5,0	-4,0	14,4
Abschreibungen	18,3	6,3	1,6	–	26,2
Q1 2015					
Auftragseingang	586,5	588,3	–	-47,4	1.127,5
Außenumsatz	484,4	522,0	–	–	1.006,4
Innenumsatz	42,6	4,0	–	-46,6	–
Gesamtumsatz	527,0	526,0	–	-46,6	1.006,4
Operatives EBITDA ¹	67,4	32,3	-2,0	0,5	98,2
in % vom Umsatz	12,8	6,1	–	–	9,8
EBITDA	64,5	31,7	-3,6	0,5	93,0
Operatives EBIT ¹	54,3	27,5	-3,5	0,5	78,8
in % vom Umsatz	10,3	5,2	–	–	7,8
EBIT	46,5	25,7	-5,2	0,5	67,5
in % vom Umsatz	8,8	4,9	–	–	6,7
ROCE in % ²	18,1	61,3	–	–	22,7
Segmentvermögen	3.723,7	2.461,7	4.549,3	-4.834,0	5.900,6
Segmentsschulden	1.781,2	1.602,9	2.824,0	-2.964,3	3.243,7
Working Capital (Stichtag) ³	554,7	42,4	-7,9	-1,0	588,3
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13,4	31,3	0,6	–	45,2
Abschreibungen	18,0	6,0	1,5	–	25,5

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 37)

2) ROCE = EBIT / Capital Employed; EBIT und Capital Employed jeweils zum Durchschnitt der letzten 12 Monate und vor Effekten aus dem Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999; Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

3) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Business Areas basieren auf marktüblichen Preisen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem, wie im Geschäftsbericht 2015 dargestellt, sind das Maß für die Ertragskraft der beiden Business Areas das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen bzw. -aufholungen“ (EBITDA), das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) sowie das „Ergebnis vor Steuern“ (EBT). Diese Größen entsprechen den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten wie sie – ungeachtet von Umgliederungen in das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen – in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

Die Wertminderungen beinhalten alle Wertminderungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Von den negativen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von insgesamt -7,8 Mio. EUR entfallen -7,5 Mio. EUR auf die Business Area Equipment, -1,0 Mio. EUR auf die Business Area Solutions und 0,7 Mio. EUR auf den Bereich Sonstige.

Bei der Ermittlung des operativen EBIT werden zudem Ergebniseffekte bereinigt, die nach Auffassung des Managements in folgenden Geschäftsjahren in Höhe dieses Betrags nicht mehr anfallen werden („Einmaleffekte“). So wurde das operative EBIT der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2016 um Einmaleffekte in Höhe von insgesamt 8,5 Mio. EUR (Vorjahr 5,1 Mio. EUR) bereinigt. Die Einmaleffekte setzen sich zusammen aus 8,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,7 Mio. EUR) Aufwendungen für Strategieprojekte, in denen negative Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von -7,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR) enthalten sind. Die weiteren Aufwendungen für Strategieprojekte beinhalten insbesondere Kosten für externe Beratung im Zusammenhang mit dem Projekt „Fit for 2020“, Aufwendungen im Zusammenhang mit der Implementierung des Shared Service Centers, sowie Personalaufwendungen für projektbezogene Incentivierung. Im Vorjahr wurden zudem Personalaufwendungen für im Geschäftsjahr ausgeschiedene und nicht ersetzte Mitarbeiter in Höhe von 3,4 Mio. EUR als Einmaleffekt identifiziert.

Die folgenden Tabellen zeigen die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten bzw. vom EBITDA zum EBIT:

Überleitung operatives EBITDA über operatives EBIT zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %
Operatives EBITDA	93,9	98,2	-4,4
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-19,5	-19,4	-
Operatives EBIT	74,3	78,8	-5,6
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,7	-6,1	-
Realisierung Aufwertungsbetrag auf Vorräte	-0,1	-0,1	-
Einmaleffekte	-8,5	-5,1	-
EBIT	59,0	67,5	-12,6

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %
EBITDA	85,2	93,0	-8,4
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-26,2	-25,5	-
EBIT	59,0	67,5	-12,6

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Business Areas und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2015 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zur Bilanzsumme (in Mio. EUR)	31.03.2016	31.03.2015
Working Capital (Stichtag)	591,3	588,3
Working Capital (Stichtag) der Ruhr-Zink	-0,2	-0,8
Langfristige Vermögenswerte	2.849,0	2.794,4
Ertragsteuerforderungen	26,0	18,7
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	408,4	419,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.061,6	1.022,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6,8	6,8
zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	509,5	538,0
zuzüglich erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträge	277,4	226,2
zuzüglich passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	303,1	286,4
Summe Aktiva	6.032,9	5.900,6

7. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Unternehmenserwerb

Am 1. April 2016 hat die GEA Group den Anteilerwerb der italienischen Unternehmensgruppe Imaforni vollzogen. Dabei wurden sämtliche Anteile an der Holdinggesellschaft der Imaforni Gruppe, Imaforni Int'l S.p.A., übernommen.

Imaforni gehört zu den führenden Anbietern anspruchsvoller Produktionsanlagen und Lösungen für Feingebäck und wird der Business Area Solutions zugeordnet. Die Übernahme von Imaforni stärkt GEA's „Application Center Bakery“ mit komplexen Produktionslinien, insbesondere für Kekse und Cracker. Die Übernahme ist ein weiterer Schritt des Konzerns im Rahmen seiner Applikationsstrategie sowie der Absicht, seine führende Stellung im Bereich anspruchsvoller Prozesstechnik für die Nahrungsmittelindustrie weiter auszubauen.

Mit dem Erwerb der Imaforni Gruppe wurden die folgenden Vermögenswerte und Schulden übernommen:

Beizulegender Zeitwert (in T EUR)	
Summe Vermögenswerte	147.588
Summe Schulden	-69.146
Erworbenes Nettovermögen	78.442
Anschaffungskosten	143.356
Goodwill der GEA Group Aktiengesellschaft	64.914

Die Kaufpreisallokation ist hinsichtlich der Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie in Bezug auf den endgültigen Kaufpreis vorläufig.

Der bei dem Unternehmenserwerb entstandene Goodwill in Höhe von voraussichtlich 64.914 T EUR ist auf die Stärkung der allgemeinen Wettbewerbsposition der GEA, Vorteile aus erwarteten Synergien und künftigen Marktentwicklungen sowie das Know-how der Belegschaft zurückzuführen.

Dividendenbeschluss

Die Hauptversammlung der GEA Group Aktiengesellschaft hat am 20. April 2016 dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zugestimmt, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von 0,80 Euro je Aktie auszuschütten.

Finanzkalender

28. Juli 2016 Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016

28. Oktober 2016 Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2016

Communication, Marketing & Branding

Tel. +49 (0)211 9136-1492
 Fax +49 (0)211 9136-31492
 Mail pr@gea.com

Investor Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1082
 Fax +49 (0)211 9136-31082
 Mail ir@gea.com

Stammdaten der GEA Aktie

WKN 660 200
 ISIN DE0006602006
 Kürzel Reuters G1AG.DE
 Kürzel Bloomberg G1A.GR
 Xetra G1A.DE

Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP) 361592108
 Symbol GEAGY
 Sponsor Deutsche Bank Trust Company Americas
 ADR-Level 1
 Verhältnis 1:1

Impressum

Herausgeber: GEA Group Aktiengesellschaft
 Peter-Müller-Straße 12
 40468 Düsseldorf
 www.gea.com

Design: kPaD Andreas Dillhöfer

Rundungshinweis

Bei Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Hinweis zum Quartalsfinanzbericht

Der Quartalsfinanzbericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden.

Wir leben Werte.

Spitzenleistung • Leidenschaft • Integrität • Verantwortung • GEA-versity

GEA ist ein globaler Maschinenbaukonzern mit Umsatz in Milliardenhöhe und operativen Unternehmen in über 50 Ländern. Das Unternehmen wurde 1881 gegründet und ist einer der größten Anbieter innovativer Anlagen und Prozesstechnologien. GEA ist im STOXX® Europe 600 Index gelistet.

GEA Group Aktiengesellschaft

Peter-Müller-Straße 12

40468 Düsseldorf

Tel.: +49 211 9136-0

gea.com